



## 4. Teil des Bau-Märchens: Herr Gorfion und der Tag des Richtfests

Es ist viel Zeit vergangen seit der letzten Geschichte von Herrn Gorfion. Und auf seiner Baustelle hat sich in dieser Zeit einiges getan. Balken wurden gesetzt, Wände sind gewachsen, und aus vielen einzelnen Handgriffen ist Stück für Stück etwas Grosses entstanden.

Heute aber ist kein gewöhnlicher Tag. Heute feiert Herr Gorfion ein ganz besonderes Fest. Herr Gorfion sass auf einem warmen Holzbalken und liess seine kleinen Füsschen baumeln. Hoch oben, direkt unter dem neuen Dach, hatte er heute den besten Platz.

„Also wirklich“, murmelte er und strich sich über seine Schnurrhaare, „das wächst ja schneller, als ich Käse verstecken kann.“

Unten wurde gewerkt, gelacht und angestossen. Menschen standen zusammen, blickten nach oben, zeigten hierhin und dorthin – und mittendrin: dieser geschmückte Richtbaum, der stolz in den Himmel ragte.

Herr Gorfion hatte alles ganz genau beobachtet. Die Worte von Bauleiterin Lara Borghi, die den besonderen Moment eingeleitet hatten. Die Zimmerleute mit ihrem Richtspruch – laut, herzlich und, wie er schmunzelnd feststellte, durchaus trinkfest. Als das Glas vom Dach fiel und in tausend Stücke zersprang, zuckte er kurz zusammen. Dann nickte er zufrieden. „Gut so. Glück können wir hier oben immer gebrauchen.“ Später huschte er neugierig weiter, immer der Nase nach.



Ein neuer Duft lag in der Luft... warm, einladend, ein bisschen nach Zukunft. Er blieb stehen. Vor ihm lag ein Raum, der ihn sofort innehalten liess. „Also wenn das mal nicht mein Lieblingsplatz wird“, flüsterte Herr Gorfion und blickte sich in der künftigen Kaminbar um. „Hier lässt es sich aushalten.“

Er kletterte auf einen Vorsprung, setzte sich und lauschte den Stimmen. Worte des Dankes, des Stolzes, der Vorfreude. Namen, die er sich alle nicht merken konnte – aber eines verstand er ganz genau: Hier arbeiteten viele zusammen. Und genau das machte diesen Ort besonders.

Gerade wollte er weiterziehen, als plötzlich ein grosses, rundes Etwas hereingetragen

wurde. Seine Augen wurden gross. Seine Nase zuckte. „Ist das...?“ Ein Käserad. Er blinzelte. Dann spitzte er die Ohren. „Für Herrn Gorfion“, hörte er jemanden sagen. Für einen kurzen Moment war es ganz still. Dann richtete er sich auf, strich sein Fell glatt und sagte feierlich: „Ich wusste es. Ich liebe Käse!“ Und ein kleines bisschen stolzer fügte er hinzu: „Ich glaube, ich bleibe.“

Und während weiter angestossen und gefeiert wurde, machte es sich Herr Gorfion ganz oben unter dem Dach gemütlich.

Mit einem zufriedenen Lächeln. Und ganz viel Vorfreude auf alles, was hier noch kommt.

Fortsetzung folgt ...